

ZOO LIVE

DAS MAGAZIN AUS DEM ZOO LEIPZIG

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Ein Anzeigen-Spezial Ihrer Tageszeitung | Sonnabend, 18. März 2023

www.lvz.de/zoo-leipzig



Der Natur auf der Spur.



Erfolgsformat

Vor 20 Jahren lief die erste Folge „Elefant, Tiger & Co“ im TV. Der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Erfahren Sie, welche Bedeutung die MDR-Dokuserie für den Zoo Leipzig hat und worauf sich Fans freuen können. **SEITEN 6-7**

Nachwuchs

Der Zoo Leipzig ist mit wertvollen Zuchterfolgen ins Jahr gestartet. **SEITEN 2-3**

Jungbrunnen

Der Zoo wird 145 Jahre alt und gehört längst nicht zum alten Eisen. **SEITEN 2 & 9**

Führungsspitze

Der Freundes- und Förderverein hat eine neue Geschäftsführerin. **SEITE 11**

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Zoofans,

nach dem großen Zuspruch unserer Gäste im vergangenen Jahr sind wir mit viel Rückenwind in das laufende Jahr gestartet und freuen uns auf eine tierisch abwechslungsreiche Sommersaison.

Die Entwicklung der Jungtiere bei den Elefanten, Giraffen, Faultieren und Ameisenbären sowie zahlreicher weiterer Nachwuchs begleiten uns durch das beginnende Frühjahr. Auch unsere Bauprojekte wie das Terrarium, die Wasserwelt Feuerland sowie der Umbau unseres Entdeckerhauses Arche gehen weiter. Die Eröffnung der Arche als modernes, multimediales Artenschutzzentrum im Sommer verspricht eines der Highlights des Jahres zu werden.

Diese Projekte belegen, dass unsere Entwicklung zum Zoo der Zukunft stetig vorangetrieben wird. Deshalb gehört der Zoo Leipzig trotz seines 145. Geburtstages im Juni längst nicht zum alten Eisen, sondern geht mit der Zeit. Die Tiger Taiga mit ihrem 20. Geburtstag und das fünfjährige Jubiläum der Erlebniswelt Südamerika mit Pantanal, Patagonien und Pampa markieren unterschiedliche Meilensteine auf unserem Weg, den wir täglich weitergehen.

Ich bin überzeugt davon, dass wir Zoos erfinden müssten, wenn es sie nicht schon gäbe. Die Zerstörung von Lebensräumen, das Aussterben von Tierarten und die Veränderungen des Klimas fordern uns als Gesellschaft, für den Erhalt von Artenvielfalt und Lebensräumen einzustehen. Als Zoo Leipzig werden wir dieser Verantwortung gerecht und möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser, einladen, sich in dieser Ausgabe des Magazins „Zoo Live“ über das aktuelle Geschehen bei uns zu informieren – und uns bald zu besuchen, um die Entwicklung mit eigenen Augen zu sehen und den Großstadtdschungel mitten in Leipzig zu erleben.

Jörg Jurek

IMPRESSUM – ZOO LIVE

Anzeigen-Spezial der Leipziger Volkszeitung

Verlag und Herstellung:

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG,
Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig

Druck:

MZ Druckereigesellschaft mbH, Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle/Saale

Verantwortlich für Anzeigen: Björn Steigert, Thomas Jochemko

Verkaufsleitung: Oliver Vetter

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Hannah Suppa

Redaktion/Produktion: Maria Saagebarth (Zoo Leipzig), Melanie Ginzel (Zoo Leipzig),
Annett Riedel, Silke Kaiser

Content: Zoo Leipzig

Fotos/Grafiken: Boris Breuer, Melanie Ginzel, Daniela Höhn, Anja Jungnickel, Sächsischer Landtag, André Kempner (Titelbild), Enrico Meyer, MDR, Maria Saagebarth, Verband der zoologischen Gärten e.V. (VdZ), zaie/Freepik.com, Archiv Zoo Leipzig, Zoo Dresden

Kontakt: redaktion@leipzig-media.de



NEUGIERIG UND

VERSPIELT erkunden Akito und Bao Ngoc gemeinsam den Elefantentempel und das Außengelände.

Im Elefantentempel Ganesha Mandir sorgen die Jungtiere Akito und Bao Ngoc für frischen Wind. Ob bei der täglichen Körperpflege im Wasserbecken, unter der Schlauchdusche, im Sand oder beim ausgelassenen

Spiel miteinander: Der im September und im Dezember 2022 geborene Nachwuchs zaubert den Zoobesucherinnen und Zoobesuchern stets ein Strahlen ins Gesicht. Auch die Gewichtsentwicklung der beiden kleinen großen Riesen ist beeindruckend. Jeden Tag nehmen sie mehr als ein Kilogramm zu. Bis sie die tonnenschweren Werte ihrer Eltern erreichen, werden aber noch einige Jahre vergehen.

Die Aufmerksamkeit der großen Bühne haben sie schon jetzt: Zur Taufe von Thuzas Tochter war eigens der Botschafter Vietnams angereist, der den Namen Bao Ngoc auswählte und die Patenschaft für das derzeit jüngste Herdenmitglied übernahm. Zwei Geburten folgen voraussichtlich bis zur Jahresmitte noch: Herdenchefin Kewa und Rani sind trächtig und erwarten ebenfalls Nachwuchs.

Faultier Elfriede und ihr Jungtier haben in Gondwanaland ihr Quartier an einem Platz fernab der Besucherwege aufgeschlagen und zeigen sich nur manchmal den suchenden Augen der Gäste. Mit etwas Glück und Geduld kann man die beiden schon mal am Dach der Tropenerlebniswelt beobachten. „Sie gehen ihre eigenen Wege,

aber wir dokumentieren die Entwicklung per Bild und auch Video, so dass wir beweisen können, dass es sie

wirklich gibt“ klärt Bereichsleiter Michael Ernst Neugierige mit einem Schmunzeln auf.

VON NATUR AUS ruhig und zurückhaltend zeigt sich das Faultierjungtier eher selten den Besuchern – es braucht schon etwas Glück und Geduld, um es zusammen mit Mutter Elfriede in Gondwanaland zu entdecken.



Mit Jungtier-Power ins Frühjahr

Im Frühjahr sorgen überall Jungtiere für frischen Wind beim Zoospaziergang. In den vergangenen Monaten hat es zahlreichen und für den Artenschutz **WICHTIGEN NACHWUCHS** gegeben.

Das am 6. Februar geborene Rotschildgiraffenjungtier entwickelt sich sehr gut. Nachdem Mutter Sipiwe und ihre Tochter die ersten Tage nach der Geburt in einem separaten Gehege verbrachten und in der Folge Vater Matyas (3) und den anderen fünf Herdenmitgliedern begegneten, die neugierig den Neuzugang in Augenschein nahmen, hat die Tochter von Sipiwe auch die Kiwara-Savanne und die verschiedenen Mitbewohner ken-

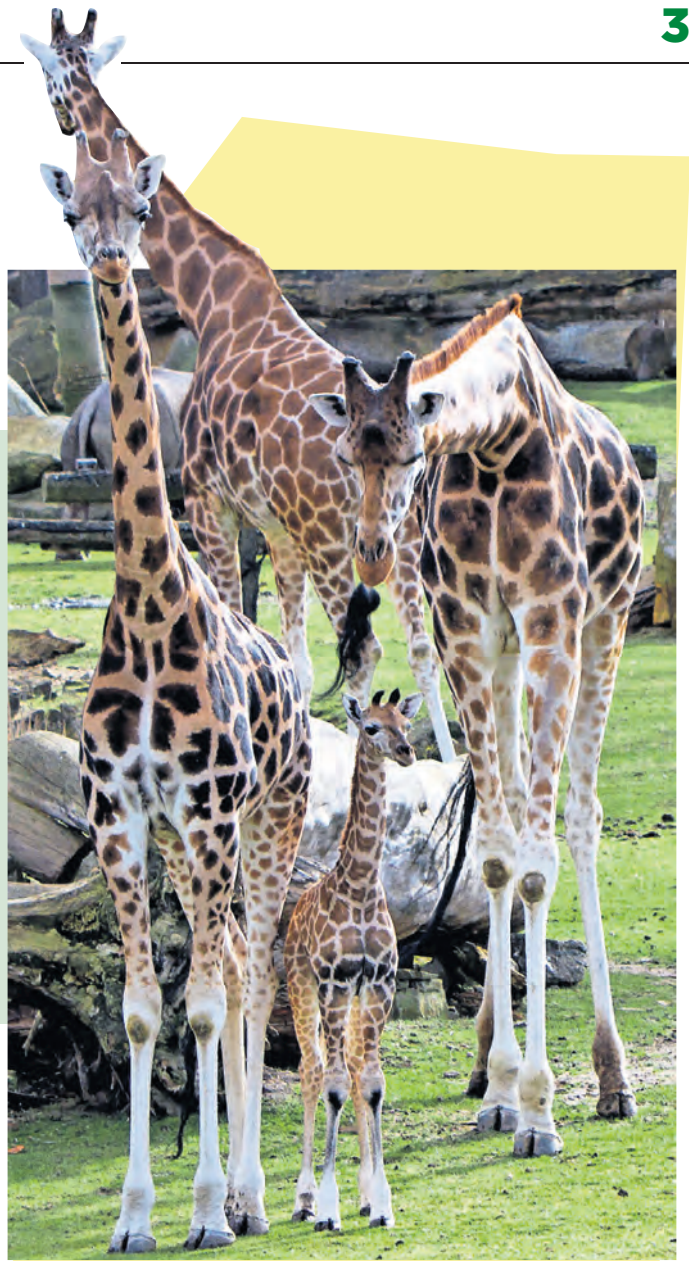
nengelernt. In den vergangenen Wochen konnten Zoo-Fans Namensvorschläge für das Jungtier einreichen. Pünktlich zum diesjährigen Saisonstart am 21. März soll die Bekanntgabe erfolgen.

Immer an der Seite der Tochter

Für die vier Jahre alte Giraffenkuh Sipiwe ist es der erste Nachwuchs. „Sipiwe füllt ihre Rolle sehr gut aus, hat ihr Kalb unmittelbar nach der komplikationslosen Geburt trocken geleckt

und ist seitdem stets an der Seite ihrer Tochter“, bestätigt Kurator Ruben Holland.

Vater des Neuzuganges ist Giraffenbulle Matyas, der im Dezember 2020 aus dem Zoo Prag nach Leipzig kam. Zusammen mit Matyas und den beiden Neuzugängen Sipiwe (seit August 2020 in Leipzig) und ihrer Schwester Tamika (seit August 2022 in Leipzig) möchte der Zoo an die bisherigen Zuchterfolge bei dieser potenziell gefährdeten Giraffenart anknüpfen.



Auch Ameisenbärenweibchen Bardana (5) hat im Februar Nachwuchs bekommen. Die Pflegerinnen und Pfleger der Erlebniswelt Südamerika warteten bereits seit Tagen auf die Geburt. Vorsorglich hatten sie Vater Gorrie (5) bereits vor einiger Zeit abgetrennt, da sich Männchen ohnehin nicht um ihren Nachwuchs kümmern und von den Weibchen auch nicht geduldet werden.

rere Monate bis zur Selbstständigkeit von ihr getragen. Der sehr lange und röhrenförmige Kopf ist bereits beim Jungtier ausgeprägt und charakteristisch für Große Ameisenbären. Für Bardana ist es nach 2019 das zweite Jungtier, um das sie sich sehr fürsorglich kümmert.

Freilebende Populationen schrumpfen

Große Ameisenbären kommen in Mittel- und Südamerika vor. Laut Roter Liste der Weltnaturschutzunion IUCN gelten sie als gefährdet. Vor allem der Verlust ihres Lebensraumes durch starke Abholzung, die industrielle

Landwirtschaft und Jagd lassen die freilebenden Populationen seit Jahren schrumpfen. Weltweit koordinieren Zoos eine Erhaltungszucht für diese Art.



IN DER SICHERHEIT der Herde erkundet das Giraffenweibchen die Kiwara-Savanne. Bei den Ameisenbären fühlt sich das Jungtier auf Mamas Rücken am wohlsten.

ICH FREUE MICH AUF DICH!



OSKARS HAUSEN

AUSFLUGSZIEL & FREIZEITPARK



ENTDECKT OSKARS SPEKTAKULÄRE ILLUSIONS AUSSTELLUNG auf 1.000 m²



Illusions WELT

OSKARSHAUSEN.DE

BURGKER STR. 39 | 01705 FREITAL

IMMER NEUES ERLEBEN!

Fahrgeschäfte · Verrückte Fabrikwelten
Schauproduktionen · Illusionswelt · Kreativangebote u.v.m.

Leipzig liest im Zoo

Die Leipziger Buchmesse ist zurück – und mit ihr das Lesefest „Leipzig liest“. Auch im Zoo Leipzig präsentieren Autorinnen und Autoren **SPANNENDE BÜCHER FÜR GROSS UND KLEIN**.

Aufregende Welten und spannende Abenteuer warten auf Literaturfans. Hier eine Übersicht:

Kristina Macherhammer:

„Miracula, verborgene Welt“

Seit zehn Jahren taucht Kristina Macherhammer in die verborgene Welt von „Miracula“ ein.

- Donnerstag, 27. April,
- 10 Uhr, anschließend Kinder-Zootouren mit Lotsen
- Anmeldung erwünscht unter 0341 5933385
- Eintritt: Kinder bis 6 Jahre: frei, 6 bis 16 Jahre: 14 Euro, ab 16 Jahre: 22 Euro

Barbara Rose: „Whisperworld 3. Geheimnis des Meeres“

In Whisperworld, einem Land fernab der Zivilisation, werden Kinder zu Tierflüsterern. Sie wachsen über sich hinaus, retten bedrohte Arten und finden Freunde fürs Leben.

- Freitag, 28. April,
- 10 Uhr, anschließend Kin-

der-Zootouren mit Lotsen

- Anmeldung erwünscht unter 0341 5933385
- Eintritt: Kinder bis 6 Jahre: frei, 6 bis 16 Jahre: 14 Euro, ab 16 Jahre: 22 Euro

Dennis Gastmann: „Dalee“

Ein Junge, ein Elefant, ein Neuanfang im Unbekannten. Dennis Gastmann erzählt ein großes Abenteuer. „Dalee“ ist der erste Roman des Reisereporters.

- Donnerstag, 27. April,
- 19.30 Uhr, Gondwanaland
- Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro

Christine Figgner: „Meine Reise mit den Meeresschildkröten“

Meeresbiologin Christine Figgner nimmt uns mit auf eine Reise durch das Leben der faszinierenden Urzeitwesen.

- Freitag, 28. April
- 19.30 Uhr, Aquarium
- Eintritt: 13 Euro, ermäßigt 11 Euro



Birgit Borchert: „Spuren einer fernen Zeit – Eine Frau geht ihren Weg“

Ein berühmtes Museum um 1900, eine mutige junge Frau träumt von einem Studium der Paläontologie.

- Samstag, 29. April
- 19.30 Uhr, Gondwanaland
- Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro

Sophia Kimmig: „Von Wundern einer Welt, die wir verschlafen“

Sobald die Sonne untergegangen ist, wird es bei den Wildtieren interessant. Ein ganzer Kosmos erwacht.

- Samstag, 29. April
- 22 Uhr, Gondwanaland
- Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 10 Euro

Entdeckertage für Bücherwürmer und Kreativtiger

Anlässlich der Buchmesse veranstaltet der Zoo vom 29. April bis 1. Mai die Entdeckertage „Bücherwürmer und Kreativtiger“.

Auf der Lesebühne an der Kiwara Kopje reist der Schriftsteller Leo Timmers am **Samstag (15 Uhr)** zum „Monstersee“. Dazu stellt die bekannte niederländische Autorin und Illustratorin Mies van Hout ihr neues Buch „Bist du kitzelig?“ vor.

Wer Füchse mag, kann am **Sonntag (15 und 17 Uhr)** mehr über sie erfahren, wenn Wildbiologin Sophia Kimmig

ihr Buch „Von Füchsen und Menschen – auf den Spuren unserer schlauen Nachbarn“ präsentiert. Lust auf einen literarischen Streifzug durch den Zoo Leipzig? Das Buch „Udos Mütze und der Zoo“ von Katja Hildebrand und Tanja Neu nimmt alle mit. Vorgestellt wird es **an allen drei Tagen (je 13 Uhr)**.

Alle Lesungen der Entdeckertage sind im Zoo-Eintritt enthalten. Daneben gibt es ein Mitmachprogramm mit Bastelständen, Schminkstation und Zootouren. Weitere Lesungen in Planung.

Für alle Abendveranstaltungen gilt: Tickets sind ab April unter www.zoo-leipzig.de/kalender erhältlich. Bitte nutzen Sie den Vorverkauf. Begrenzte Platzkapazität. Gastronomie während der Veranstaltungen vorhanden. Besichtigung Gondwanaland bzw. Aquarium ab zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn möglich.

Eventkalender: Veranstaltungshöhepunkte 2023 im Zoo Leipzig

März

- **25. und 26. März**
Großes HITRADIO RTL Familienwochenende – Radio zum Mitmachen, freier Eintritt bis 16 Jahre

April

- **7. bis 16. April**
Bunte Osterferien mit tierischem Osterepektakel vom 8. bis 10. April
- **22. und 23. April**
Entdeckertage Vögel
- **27. bis 29. April**
Tierische Lesungen zur Buchmesse (Details siehe oben)
- **29. April bis 1. Mai**
Entdeckertage Bücherwürmer & Kreativtiger (Details siehe oben)

Mai

- **18. bis 21. Mai**
Himmelfahrts-Wochenende im Zoo
- **27. bis 29. Mai**
Historisches Straßenkünstler-Spektakel zu Pfingsten

Juni

- **9./10./11./15./16./22./23./28./29. Juni**
Sommertheater mit dem Schauspiel Leipzig
- **10. und 11. Juni**
Entdeckertage Affen
- **13. Juni**
Jazzkonzert „Bach-Reflections“
- **18. Juni**
Kinderkonzert zum Bachfest

Juli/August

- **1. und 2. Juli**
Entdeckertage Wirbellose
- **5./6./7. Juli**
Sommertheater mit dem Schauspiel Leipzig
- **8. Juli**
Leipziger SommerFAIRienstart und Aktionstag fairer Handel
- **8. Juli bis 20. August**
Abenteuer-Sommer im Zoo Leipzig
- **12. Juli bis 6. August**
Sommerkabarett de Leipziger Funzel (immer Mi-So)
- **12. und 13. August**
Entdeckertage Elefanten
- **17. bis 27. August**
Sommerkabarett mit den academixern

19. August

Schulanfängertag, freier Eintritt für Abc-Schützen

September

- **9. und 10. September**
Entdeckertage Tiere Afrikas
- **16. September**
KIDZ – das Riesenkinderepektakel zugunsten der Uni-Kinderklinik, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre

Oktober

- **30. September bis 15. Oktober**
Tierisch schöne Herbstferien
- **14. und 15. Oktober**
Entdeckertage Artenschutz mit Fokus auf bedrohte Arten

31. Oktober

Südamerikanisches Halloweenespektakel, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre im Kostüm

November

- **18. und 19. November**
Entdeckertage Fische

Dezember

- **6. Dezember**
Nikolaustag im Zoo, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Veranstaltungsinfos unter www.zoo-leipzig.de/kalender

Ein tierisch schöner Sommer

Kunst, Kultur und ein fairer Markt: **TOLLE EVENTS** im Zoo Leipzig



SommerFairienstart

Zum Sommerferien-Start am **8. Juli** lässt der Zoo gemeinsam mit regionalen Partnern im Konzertgarten und auf dem Gondwanaland-Vorplatz einen Ort für ein faires Markttreiben entstehen. Der Aktionstag präsentiert nachhaltige Produkte, informiert zum Thema Fair Trade und stellt Artenschutzprojekte vor. Geplant ist auch ein Upcycling-Mitmachstand der Zoo-Lotsen.

Best of Funzel-Sommerkabarett



Der Zoo Leipzig und die Leipziger Funzel präsentieren in der Tropenerlebniswelt Gondwanaland vom

12. Juli bis 6. August das Programm „Best of... ein Lacher kommt selten allein!“ mit dem Besten aus 15 Jahren Sommerkabarett. Los gehts 20.30 Uhr, im Eintrittspreis inklusive ist ein Streifzug durch Gondwanaland ab 19 Uhr. Das Marché Restaurant Patakan verwöhnt vor der Vorstellung mit kulinarischen Köstlichkeiten (Reservierung notwendig). **Kartentelefon: 0341 9603232**

Open-Air-Theater Schauspiel Leipzig

Mit der Inszenierung „Die Wiedervereinigung der beiden Koreas“ verwandelt sich der Landschaftsgarten des Zoos an mehreren Abenden im Juni und Juli in ein naturhaftes Labor der Liebe, eine Umgebung, in der sich die Liebe in schwebenden Versuchsanordnungen untersuchen lässt. In diesem Open-Air-Theaterstück begegnet das Ensemble des Schauspiel Leipzig seinem Publikum immer wieder neu. Unter freiem Himmel verkörpern sie 39 verschiedene Rollen und wandeln in Variationen über die Liebe.

Kartentelefon: 0341 1268168



Einzigartig feiern und tagen

Auf der Suche nach einer ganz besonderen Location? Für die Geburtstagsfeier mit der ganzen Familie? Oder für ein außergewöhnliches Firmenevent?

Atemberaubende Natur, beeindruckende Tierbegegnungen und spannende Abenteuer mitten in Leipzig: Das alles bieten die Gruppenevents in den sechs aufregenden Zoo-Erlebniswelten. Ob ein „Frühstück unter Palmen“, ein „Ausflug in die Tropen“ oder eine rasante „Zoo Rallye“: Die vielseitigen Eventpakete versprechen einzigartige Erlebnisse und einen ganz besonderen Tag im schönsten Zoo Deutschlands.

Interessiert an einer Gruppenreise in den Zoo Leipzig? Das Eventteam unterstützt bei der Planung und Organisation.

Kontakt:

Telefon: 0341 5933377
 Fax: 0341 5933593377
 gruppenreise@zoo-leipzig.de
 Mehr Infos online unter www.zoo-leipzig.de/gruppenangebote

Die größte Musterhausausstellung in Sachsen



Erst im Zoo staunen, dann Häuser bestaunen. 22 verschiedene Traumhäuser warten auf Sie.

Öffnungszeiten: Mittwoch-Sonntag 11-18 Uhr



An der A9 Abfahrt Leipzig-West, im Gewerbegebiet Dölzig, Döbichauer Straße 13, 04435 Schkeuditz | www.unger-park.de

Das Original feiert Geburtstag

MEHR ALS 1000 FOLGEN mit authentischen Geschichten aus dem Zoo Leipzig

Am 1. April 2003 wurde die erste Folge von „Elefant, Tiger & Co.“ (ETC) im MDR-Fernsehen gezeigt. Zum 20-jährigen Jubiläum, das der MDR am 31. März mit einer Sondersendung feiert, wird die bereits 1021ste Folge ausgestrahlt. Ein Ende ist nicht in Sicht.

In der Vergangenheit gab es viele erfolgreiche Zoo-sendungen. „Elefant, Tiger & Co.“ aus Leipzig ist und bleibt

jedoch das Original. Die Erzählweise ist dabei mal mit einem Augenzwinkern mal mit etwas Pathos unersetzlich, dabei stets mit einem besonderen Gespür für den Moment behaftet und wird durch die Authentizität der Akteure besonders ergänzt. Ein weiteres Erfolgsgeheimnis liegt in der markanten Stimme von Erzähler Christian Steyer.

Inzwischen sind weitere Formate, wie ein ETC-Podcast

oder „Elefant, Tiger & Kids – Entdecke den Zoo in Dir“ aus der langjährigen Zusammenarbeit zwischen Zoo und MDR entstanden und flankieren zeitgemäß das „Original“.

Mit der Verleihung der Leipziger Lerche zu Beginn dieses Jahres erhielt das ETC-Team für diese beliebte Sendung eine besondere Ehrung. Herzlichen Glückwunsch!

„Ein absoluter Glücksfall!“



Jörg Junhold spricht über die Anfänge der Dreharbeiten und die Zusammenarbeit mit dem ETC-Team.

Welche Bedeutung hat die Sendung „Elefant, Tiger & Co.“ für den Zoo Leipzig?

„Elefant, Tiger & Co.“ ist für uns ein absoluter Glücksfall und ein wertvolles Aushängeschild, denn es zeigt, mit welchem Herzblut, Engagement und welcher Empathie die Tierpfleger ihre Arbeit ausüben und das Tier immer im Blick behalten. Auf unserem Weg zum Zoo der Zukunft hat die Sendung eine bedeutende Rolle eingenommen und uns die Möglichkeit geboten, unsere alltägliche Arbeit, zootypische Themen wie den Artenschutz und die Bedeutung von Artenvielfalt auf unserem Planeten in die Wohnzimmer der Zuschauer zu transportieren.

Wie waren die Anfänge von „Elefant, Tiger & Co.“ im Zoo? Ursprünglich verfolgten wir den Gedanken, dass der MDR ungefähr zehn Folgen anlässlich unseres 125-jährigen Jubiläums produzieren sollte. Bereits beim ersten Gespräch mit dem MDR kristallisierte sich heraus, dass

die Verantwortlichen gern etwas Neues ausprobieren wollten. Zunächst war ich skeptisch, die Türen zum Zoo so weit zu öffnen und die Kamera unkontrolliert laufen zu lassen. Allerdings entwickelte sich recht schnell ein Vertrauensverhältnis, das uns die Sicherheit gab, dass unser Zooalltag authentisch abgebildet wird.

Wie hat sich die Zusammenarbeit in den letzten zwei Jahrzehnten geändert?

Aus einer anfänglichen Beobachtungs- und Findungsphase entwickelte sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, die mich stolz macht. Es bedarf nur noch weniger Absprachen, auch bei schwierigen Themen, wie der Einschläferung der Elefantenkuh Rhani. Solche Ereignisse stellen für uns alle eine extreme Belastung dar. Die Teams haben im Laufe der Jahre ein Verständnis und eine Sensibilität für unsere Arbeit entwickelt, was für uns in solch kritischen Momenten enorm wichtig und hilfreich ist.

Wie lange wird es die Sendung noch geben?

Ich hoffe sehr, dass das Interesse auch in den nächsten Jahren groß bleibt. In unserem Zoo gibt es täglich Geschichten, die es wert sind, dass sie gezeigt werden. Und solange Menschen uns schreiben, dass das Schauen der Folgen zu einem wichtigen Familienritual geworden ist, werden wir auch weiterhin über dieses Medium die Einmaligkeit der Artenvielfalt nach außen tragen.

„

„Als Autorin freue ich mich darüber, dass ich wirklich bei jedem Dreh auch selbst immer wieder etwas Neues über die fantastische Artenvielfalt unserer Erde lerne!“

Beate Gerber, Autorin

„

„... ein kleines Fernseh Wunder. Dass wir seit 20 Jahren sehr alltägliche Geschichten erzählen dürfen – ganz ohne Promis, Crime und künstlicher Dramatisierung –, finde ich wunderbar.“

Autor Jan Tenhaven

„
ELEFANT,
TIGER & CO
IST FÜR MICH:
“

„... eine wundervolle Konstante in einer Welt, die sich immer schneller zu drehen scheint. Besonders freue ich mich, wenn Zuschauer, die unsere Sendung schon als Kind gesehen haben, jetzt immer noch zuschauen. Nun mit ihren Kindern.“

Autor Axel Friedrich

„

„Die Tiere sind immer wieder schön anzusehen, aber viel spannender finde ich eigentlich, was die Pfleger so machen und was sie sich wieder haben einfallen lassen!“

Cutter Tom Chapman

ETC – der tierische Podcast

Am 31. März – pünktlich zum Jubiläum von „Elefant, Tiger & Co.“ – startet auch die neue Podcast-Staffel. Hier dreht sich alles um die Zootiere, vom Bronzesultanhuhn über die Kowaris bis hin zu den Orang-Utans. Pflegerinnen und Pfleger haben wissenswerte Fakten und nette Anekdoten über ihre Schützlinge im Gepäck. Entlockt werden diese wie immer von MDR-Sachsen-Reporter Dirk Hentze.



„Wöchentliches Ritual“

Was ist zum Jubiläum von „Elefant, Tiger & Co.“ geplant? Und wie geht es weiter? Christina Herßbroick, Leiterin der Hauptredaktion Gesellschaft beim MDR gibt Auskunft.



Was ist zum 20. Jubiläum von „Elefant, Tiger & Co.“ geplant?

Zu diesem runden Geburtstag haben wir einige besondere Überraschungen vorbereitet! Unser Team hat eng mit den Tierpflegerinnen und -pflegern zusammengearbeitet, um ein unvergessliches Jubiläums-Spezial zu produzieren. Mit einem sehr tierischen Abend werden wir am 31. März in den Geburtstag reinfeiern. In „20 Jahre Elefant, Tiger und Co.“ gibt es ein wirklich sehenswertes Making-of, bei dem nicht die Zootiere sondern unsere Kameraleute, unsere Autorinnen und Autoren, die Tonleute, die Cutterinnen und Cutter sowie Sprecher Christian Steyer im Mittelpunkt stehen. Die Fans dürfen Fragen zu 20 Jahren ETC vorab über unsere Social-Media-Kanäle stellen – und die interessantesten werden in diesem Spezial sehr kreativ von den Tierpflegern beantwortet.

Keine andere Zoo-Dokusoap wurde 20 Jahre lang ununterbrochen produziert. Was ist das Erfolgsrezept von „Elefant, Tiger & Co.“?

Über die 20 Jahre hat sich die Popularität der Sendung kontinuierlich gesteigert. Wir sind nicht nur die am längsten laufende Zoo-Dokusoap, sondern mit Einschaltquoten über 20 Prozent auch eine

der beliebtesten und erfolgreichsten MDR-Sendungen. Das Staunen über die Tiere, das ETC auf so einzigartige Weise rüberbringt, ist für viele Zuschauer ein wöchentliches Ritual geworden. Ein besonderer Dank geht hier an die Pflegerinnen und Pfleger, die ja die Tiere zu versorgen haben, aber immer wieder bereit sind, sich dabei von unseren Kameras beobachten zu lassen.

Was sind die Pläne für die Zukunft der Sendung?

Wir freuen uns sehr über die neuesten Entwicklungen bei „Elefant, Tiger & Co.“. Neben dem bewährten Format wird 2023 die neue KiKa-Serie „Elefant, Tiger & Kids“ an den Start gehen, die die MDR-Redaktion Kinder und Familie gemeinsam mit uns auf den Weg gebracht hat. Sechs Jugendliche aus ganz Deutschland absolvieren ein dreiwöchiges Zoopraktikum und erleben dabei ganz Erstaunliches. Darüber hinaus bekommt „Elefant, Tiger und Co.“ zum 20. Geburtstag ein neues Gewand. Das neue Design wird erstmals mit dem Jubiläums-Spezial am 31. März veröffentlicht.





DER ARA (hier zwei Exemplare des Rotohraras) ist vor allem durch Lebensraumverlust bedroht.

Am 30. Januar wurde im Grünen Zoo Wuppertal der Ara als Zootier des Jahres 2023 vorgestellt. Partner der Kampagne der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationschutz e.V. (ZGAP) sind die Gemeinschaft der Zooförderer (GdZ), die Deutsche Tierpark-Gesellschaft (DTG)

und der Verband der Zoologischen Gärten (VdZ).

Die Heimat der großen, farbenprächtigen Papageien liegt in den Regenwäldern Mittel- und Südamerikas. Die Wildbestände vieler Ara-Arten sind deutlich eingebrochen. „Jetzt ist es wichtig, die Lebensräume in der Wildnis zu erhalten, den

Ara ist Zootier des Jahres 2023

Bunte **SCHÖNHEITEN BEDROHT** durch Wohnungsnot

illegalen Handel der Papageien zu bekämpfen und gleichzeitig einen sicheren Bestand der Aras in Zoos aufzubauen“, betont Volker Homes, Geschäftsführer des Verbands der Zoologischen Gärten. „Wir tragen vor Ort zum Fortbestand der Aras bei und unterstützen gleichzeitig Projekte in ihrem heimischen Lebensraum.“

Von den 19 bekannten Arten sind mehr als die Hälfte gefährdet, von Ausrottung bedroht oder wurden bereits ausgerottet. Mit den Kampagnengeldern werden verstärkt Schutzmaßnahmen für Rotohraras und Blaulatzaras in Bolivien sowie für den Kleinen und Großen Soldatenara in Ecuador umgesetzt und Umweltbildungsmaßnahmen gestartet. Spendengelder, die im Laufe des Jahres gesammelt werden, verstärken die Reichweite der Aktivitäten. Einer der Hauptgründe für den dramatischen Rückgang der Bestandszahlen vieler Ara-Arten ist der Verlust ihres Lebensraumes durch die

Ausbreitung der besiedelten und landwirtschaftlichen Flächen. Ihre Wälder fallen Viehweiden zum Opfer und die für Aras überlebenswichtigen Brut- und Futterbäume werden für die Holzgewinnung verwendet. Die verbliebenen Lebensräume sind mittlerweile so klein, dass einzelne Umweltereignisse eine ganze Population oder sogar eine komplette Art ausrotten könnten.

Auch die Wilderei bedroht die bunten Schönheiten. Aufgrund ihres beeindruckenden Gefieders und ihres intelligenten Wesens sind Aras schon seit langer Zeit als Ziervogel begehrt. Ihr Verkauf verspricht hohe Einnahmen.

Zoologische Gärten als treibende Kraft

Zoologische Gärten halten und züchten gefährdete Tierarten und eröffnen ihren Besuchern interessante Einblicke in biologische und ökologische Zusammenhänge. Die Erhaltungszuchtprogramme des Europäischen

Zoo- und Aquarien-Verbandes (EAZA) für Aras werden 2023 überarbeitet. Im Rahmen Europäischer Erhaltungszuchtprogramme sollen die Zuchtbemühungen in den Zoologischen Gärten für die bedrohtesten Ara-Arten verstärkt werden, um den Aufbau stabiler Reservpopulationen zusätzlich voranzubringen.

Kurz & knapp

Die Artenschutzkampagne „Zootier des Jahres“ wurde 2016 mit dem Ziel ins Leben gerufen, sich für stark gefährdete Tierarten einzusetzen, deren Bedrohung bisher nicht oder kaum im Fokus der Öffentlichkeit steht, wie zum Beispiel für das Pustelschwein 2022. Hier setzt sich ein Unterstützernetzwerk auf den Philippinen und in Indonesien sowie bei den Partnerzoos im deutschsprachigen Raum für die Art ein. Es konnten 150 000 Euro in Schutzprojekten vor Ort investiert werden. Das Engagement wird auch über das Jahr hinaus fortgesetzt.

Weitere Informationen:
www.zootierdesjahres.de/

Zoos teilen Wissen

EUROPAWEITE FORSCHUNGSDATENBANK

Am 3. März, dem World Wildlife Day oder auch Internationaler Artenschutztag der Vereinten Nationen (UN), ist die Zoo Science Library des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) und des Europäischen Zoo- und Aquarienverbands (EAZA) online gegangen.

Diese frei zugängliche Forschungsdatenbank listet Veröffentlichungen aus Fachzeitschriften auf, die unter Beteiligung der VdZ- sowie EAZA-Mitgliedertoos und -Aquarien entstanden sind. Beginnend mit rund 600 Publikationen aus den Jahren 2020 und 2021 werden sukzessive weitere Einträge hinzugefügt. Eine nutzerfreundliche Suche hilft, relevante Publikationen schnell aufzufinden.

Die Forschung zählt mit dem Natur- und Artenschutz und der Bildung zu den Aufgaben moderner Zoos. „Wir und unsere Partner forschen als Teil eines globalen Netz-

werkes in unseren Zoos und in der Natur. Umso mehr freuen wir uns, mit der Zoo Science Library jetzt den Beitrag unserer Zoos zur Wissenschaft gebündelt sichtbar zu machen“, erklärt Volker Homes, Geschäftsführer des VdZ. „Wir tragen mit unserer Forschung in der Biologie, Veterinärmedizin, den Sozialwissenschaften und in weiteren Bereichen zum Wissensgewinn bei und ermöglichen faktenbasierte Entscheidungen in der Praxis. Dieses Wissen wird immer wichtiger (...), um Arten vor der Ausrottung zu bewahren.“

Der World Wildlife Day macht seit 2013 auf das dramatische Artensterben aufmerksam, das vor allem durch Lebensraumzerstörung, Übernutzung, Wilderei sowie durch den Klimawandel befeuert wird.

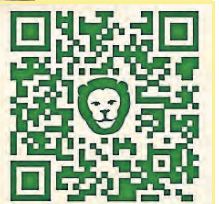
DIE DATENBANK ist unter folgendem Link online gestellt:
www.zoosciencelibrary.org

Auf dem Weg zur UEFA EURO 2024

Aktion „**GEMEINSAM ZUR WALDMEISTERSCHAFT**“ gestartet



FÜR MEHR INFOS einfach den QR-Code scannen.



Gemeinsam zur Waldmeisterschaft: So heißt die Spendenaktion für mehr Bäume in Sachsen, die Leipziger Zoodirektor und UEFA-EURO-2024-Botschafter Jörg Junhold ausgerufen hat. Alle können mitmachen – ob mit einem Baum-Einzelspieler, einer ganzen Baum-Mannschaft oder als Baum-Verein: Ab einer Spende von 5 Euro werden neue Bäume gepflanzt und fünf Jahre lang gepflegt. Die Aktion hat der Zoo Leipzig in Kooperation

mit der „Stiftung Wald für Sachsen“ ausgerufen. Gemeinsames Ziel ist es, für jedes der vier EM-Spiele in Leipzig 2024 Bäume zu pflanzen.

Am 13. April, ab 11 Uhr gibt es eine gemeinsame Pflanzaktion: Zusammen mit Zoodirektor Prof. Jörg Junhold, Anja Mittag und Jürgen Zielinski als Leipzigs EM-Botschafter können Interessierte auf einer Fläche im Südraum von Leipzig nahe Groitzsch mithelfen,

die ersten 2024 Setzlinge in den Boden zu bringen. Die Anfahrt ist ab Audigast ausgeschildert. Die Teilnahme ist mit der Übernahme einer Spende von einem Baum-Spieler (5 Euro) bis zur Waldmeisterschaft mit 200 Bäumen (1 000 Euro) möglich. Als Dank erhalten die neuen Teammitglieder eine Urkunde per pdf.

Jetzt Bäume spenden, weitersagen – und gerne direkt am 13. April mitpflanzen.

Wegweisender Entscheider

2023 wird der Zoo Leipzig 145 Jahre alt / **SIEGFRIED SEIFERT** prägte als Direktor 30 Jahre die Entwicklung des Tiergartens

Am 21. September 2022 wäre Prof. Siegfried Seifert 100 Jahre alt geworden. Fast 30 Jahre – von 1964 bis 1993 – leitete der renommierte Biologe den Zoo Leipzig. Sein Wirken als sechster Zoodirektor und seine Anstrengungen für den Artenschutz, wirken bis heute und in den Zoo der Zukunft hinein.

Siegfried Seifert wurde 1922 in Rodewisch im Vogtland geboren. Zunächst ließ er sich zum Lehrer ausbilden. 1964 wurde Seifert zum Zoodirektor in Leipzig berufen. Intensive Erfahrungen in dem Amt hatte er zuvor bereits in Rostock gesammelt, wo er zehn Jahre lang den Zoologischen Garten geleitet hatte.

Als Seifert in Leipzig anging, waren bereits 20 Jahre seit dem Zweiten Weltkrieg vergangen, doch die Spuren innerhalb des Leipziger Zoos

immer noch sichtbar. Seiferts Aufgabe war es fortan, die Einrichtung weiterzuentwickeln und den Zoo wieder zu einem anerkannten Ort der Erholung, Bildung, Wissenschaft und des Naturschutzes zu machen.

Tierhäuser überarbeitet

Am 17. März 1966 bestätigte der Rat der Stadt einen Entwurf Seiferts, der die Erweiterung des Zoogeländes, Modernisierung von Altbau-substanz und zahlreichen Neubauten enthielt. Die beiden Raubtierhäuser und das Tieraffenhaus wurden ebenso überarbeitet wie die Bärenburg und das Elefantenhaus. Neu erbaut wurden in den Folgejahren das Vogelhaus (1969), die Huftierfreianlage am Rosental (1977) und ein Menschenaffenhaus (1982). Das 1910 errichtete Aquarium wurde unter der Leitung von Siegfried Seifert

rekonstruiert und erweitert (1986). So stammt das heutige Ringaquarium (1992) in seiner ursprünglichen Fassung aus dieser Schaffensperiode.

Tigerzuchtbuch und Zooschule

Auch zoologisch erfuhr der Zoo eine Neuausrichtung. Siegfried Seifert legte großen Wert auf die Haltung von Tierarten, die vom Aussterben bedroht waren. Auch verlagerte er den Schwerpunkt bei der Erhaltungszucht von den Löwen auf den stark vom Aussterben bedrohten Tiger. So kam es zur Gründung des Internationalen Tigerzuchtbuches in Leipzig, dass Seifert gemeinsam mit dem späteren Direktor Peter Müller 1973 aus der Taufe hob.

Die Gründung der Zooschule 1969 gehört ebenso zu den Leistungen von Prof.



BEGRÜNDER des Internationalen Tigerzuchtbuches in Leipzig: Prof. Siegfried Seifert.

Seifert, der damit den Grundstein für eine fachübergreifende Lehre im Zoo legte. Mehr als 10 000 Schülerinnen und Schüler besuchen jedes Jahr diesen spannenden und naturnahen Unterricht.

Seifert verstand es in seiner Amtszeit, den Zoo nachhaltig im gesellschaftlichen Leben zu implementieren und das Zoogeschehen auch für die Nachwelt zu bewahren. Der Zoo Leipzig, wie wir ihn heute kennen, und das Konzept „Zoo der Zukunft“ wären ohne das Wirken von Siegfried Seifert nicht möglich gewesen.

Zoofans und Sammler aufgepasst!

Anlässlich seines 145. Geburtstages in diesem Jahr legt der Zoo Leipzig eine neue Edition des beliebten **O-Euro-Scheines** auf: Dieses Mal zielt der Leipziger Elefantennachwuchs den Schein, der bei Sammlern und bei den Zoofans hoch im Kurs steht. Es ist bereits die siebente Auflage. Frühere Motive, die im Zoo bereits restlos ausverkauft sind, waren unter anderem die Kiwara-Savanne, Pongoland, die Tropenerlebniswelt Gondwanaland und zuletzt das 2022 nach umfangreicher Sanierung wiedereröffnete Aquarium. Der neue O-Euro-Schein mit dem Elefantenmotiv wird voraussichtlich ab April im Zooshop erhältlich sein.





Normalisiert das Augenlängenwachstum*

Heute. In Zukunft. Gutes Sehen erhalten.

Die innovativen MiYOSMART Brillengläser verlangsamen fortschreitende Kurzsichtigkeit.

www.kurzsichtigkeit.info






04683 Naunhof . Tel. 0 34 293 - 30 900

04158 Leipzig . Tel. 03 41 - 52 11 940

04463 Großpösna . Tel. 0 34 297 - 12 450



www.augenoptik-findeisen.de

Darum engagiere ich mich für den Zoo



Der Leipziger Zoo ist nicht nur ein Erlebnisort, wo wir Tiere aus fernen Kontinenten bestaunen können. Für mich ist er auch ein wichtiger Akteur im Sinne gelebter Nachhaltigkeit. Immer stärker greift der Mensch in die Natur ein und zerstört die Lebensräume vieler Tierarten oder bedroht ihren Fortbestand.

Der Leipziger Zoo engagiert sich seit langem und intensiv für den

Artenschutz, indem etwa Zuchtbücher mit relevanten Stammdaten von seltenen Tierarten zusammen mit anderen Zoos weltweit erfasst werden, um durch Verpaarung das Überleben von Arten sicherzustellen. Mit einer eigenen Zuchtstation, der „Arche für Feldhamster“, hilft unser Zoo, die durch den Klimawandel vom Aussterben bedrohte Art in Mitteleuropa wieder anzusiedeln. In der Zooschule lernen bereits die jüngsten Zoobesucher die Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur kennen und entwickeln ein Bewusstsein für die Notwendigkeit des Schutzes und des verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt.

Es ist mir ein Anliegen als Kuratoriumsmitglied einen Beitrag zu leisten, den nachfolgenden Generationen eine chancengerechte Entwicklung, ein Leben in Frieden und ein dauerhaft tragfähiges Ökosystem zu ermöglichen.

Peggy Staffa,
Beauftragte für Nachhaltige Entwicklung
im Bundesverteidigungsministerium

Auch nach dem Leben helfen

Ihr **TESTAMENT** für die Zukunft der Tierwelt im Zoo Leipzig

Mit dem letzten Willen Bleibendes schaffen und Großherzigkeit zeigen: Das ist mit einem Testament zugunsten des Freundes- und Fördervereins des Zoo Leipzig (FFV) möglich. Jede Zuwendung fließt in den Artenschutz, damit auch künftige Generationen die Vielfalt der Tierwelt in naturnaher Umgebung erleben können.

Vorsorgen und Bewahren

Ein Testament ist der Garant dafür, diejenigen zu berücksichtigen, die einem am Herzen liegen – nahestehende Menschen ebenso wie gemeinnützige Organisationen. Liegt kein Testament vor, tritt die gesetzliche Erbfolge in Kraft. Gibt es keine gesetzlichen Erben, erbt der Staat. Umso wichtiger ist es, rechtzeitig vorzusorgen und sich Gedanken zu machen: Wen möchte ich mit einer Erbschaft oder einem Vermächtnis unterstützen?

Erbe oder Vermächtnis

Beides wird umgangssprachlich oftmals gleichgesetzt, die Bedeutung ist jedoch verschieden. Der Erbe erhält den Nachlass komplett. Durch ein Vermächtnis hingegen wird ein bestimmter Vermögensgegenstand einer bestimmten Person oder einer Organisation zugewiesen – jedoch nicht automatisch zugeteilt. Der Begünstigte kann dies von den Erben verlangen.

Umfassende Begleitung

Der FFV informiert unverbindlich und persönlich und garantiert als Erbe eine umfassende Begleitung im Sterbefall. Dies beinhaltet etwa die Beerdigung und Grabpflege sowie die Erfüllung aller testamentarischen Auflagen. Die Erinnerung und das Gedenken an den Erblasser sind im Verein fest strukturiert, ebenso sind anonyme Erbschaften möglich.

Drei Argumente, den FFV zu unterstützen

- **Jeder Cent zählt, kein Cent geht verloren:** Egal, wie groß oder klein Ihr Vermächtnis ist, der Verein ist für jeden Cent dankbar. Und jeder Cent kommt 1:1 an, denn der gemeinnützige Verein ist von der Erbschafts- und Schenkungssteuer vollständig befreit.
- **Die Zukunft beginnt heute:** Umwelt-, Natur- und Artenschutz sind wichtiger denn je. Mit Ihrem Testament können Sie Schwerpunkte setzen – und über das Leben hinaus nachhaltig Gutes bewirken.
- **Verantwortung und Vertrauen:** Der Freundes- und Förderverein verbrieft sich für den sorgfältigen Umgang mit Erbschaften. Qualifizierte Fachkräfte mit langjähriger Erfahrung informieren versiert, mit dem nötigen Finngespitzengefühl und kümmern sich um eine würdevolle Begleitung.

Koala hat gewonnen

Die **LWB** übernimmt neue Tierpatenschaft und wird FFV-Mitglied



Die Verbindung zwischen Zoo Leipzig und Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) hat Tradition. Da war zunächst eine Patenschaft mit Lama Horst, danach gab es eine Giraffenpatenschaft und seit 2014 finden regelmäßig Weihnachtsfeste für LWB-Mieter-Kinder im Zoo statt. Jetzt übernimmt die LWB eine Koala-Patenschaft und wird Mitglied des Freundes- und Fördervereins des Zoo Leipzig. Über die Hintergründe geben Doreen Bockwitz und Kai Tonne von der Geschäftsführung der LWB Auskunft.

Warum der Zoo?

Kai Tonne: Der Zoo ist ebenso wie wir zu Hause in Leipzig. Toll, wie sich der Publikumsmagnet Nummer Eins in Leipzig entwickelt hat. Davon profitieren die Men-

schen, die hier wohnen und die Stadt, die Zoofreunde aus der ganzen Welt anlockt. Wir finden es darüber hinaus klasse, dass der Zoo den Artenschutz ganz vielfältig in den Fokus rückt. Dazu wollen wir gern unseren Beitrag leisten.

Doreen Bockwitz: Unsere Mieterinnen und Mieter und deren Kinder lieben den Zoo, deshalb laden wir seit 2014 immer wieder zur LWB-Kinderweihnacht in den Zoo ein. 2022 waren es wieder weit mehr als 250 Mädchen und Jungen mit einer erwachsenen Begleitperson – also weit mehr als 400 Gäste. Da ging es zunächst mit den Zoofreunden auf Abenteuer-tour in die Riesentropenhalle Gondwanaland. Danach konnten alle den gesamten Zoo individuell erkunden.

Dieses Mal gab es für die LWB-Gäste eine zusätzliche Überraschung ...

Doreen Bockwitz: Das stimmt. Wir konnten das Ergebnis der Abstimmung zum neuen Patentier bekanntgeben. Am Voting haben sich auf Instagram und Facebook viele Leute beteiligt. Stimmen kamen nicht nur aus Leipzig, sondern aus ganz Deutschland und dem Ausland. Es waren sogar Adressen aus weiter Ferne dabei.

Kai Tonne: Der Koala hat auf allen Kanälen klar gewonnen. Etliche Teilnehmer haben uns sogar geschrieben, warum er unbedingt unser Patentier werden sollte. Auch bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ebenfalls abgestimmt haben, konnte der australische Baumbewohner punkten, wenngleich hier der Elefant knapp vorn lag. Am Ende war es eine Mehrheitsentscheidung aller Voting-Teilnehmer.

Und welche Eigenschaften haben dem Koala zum Sieg verholfen?

Doreen Bockwitz: Bei Koalas heißt es, dass sie in komplexen sozialen Gruppen leben und ihr Leben lang sehr auf

ihr angestammtes Territorium fixiert sind, wobei alle Tiere eigene Heimstätten haben. Diese fügen sich wie ein Puzzle zusammen – ähnlich wie bei Wohnungen in einem Quartier. Für den Koala sind die Bäume im Territorium das Zuhause, Schlafzimmer, Kinderzimmer und Küche zugleich – und Treffpunkt mit anderen Koalas.

Kai Tonne: Auf jeden Fall haben wir gelernt, dass der Exot, der neben dem Känguru zu den bekanntesten Symbolen Australiens gehört, eine große Fangemeinde besitzt. Wir freuen uns, dass wir Mitte März die Patenschaft vor Ort offiziell besiegeln dürfen und uns als neues Vereinsmitglied einbringen können.

Was heißt das ganz konkret?

Doreen Bockwitz: Mit der Mitgliedschaft unterstützen wir die Arbeit des Vereins, der sich für ganz unterschiedliche Artenschutzprojekte des Zoos einsetzt. Mit unserem Engagement drücken wir unsere Wertschätzung aus. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass noch mehr Leute von den vielfältigen Angeboten erfahren und mitmachen.

Kai Tonne: Das Engagement für den Zoo ist ein Teil unseres vielfältigen Engagements für Leipzig und für unsere Mieterinnen und Mieter. Schwerpunkt bleiben unsere sozialen Aktivitäten und Kooperationen mit Initiativen, die sich für Menschen in schwierigen Lebenssituationen einsetzen.

ZEIGEN MIT DER LWB ENGAGEMENT FÜR DEN ZOO UND LEIPZIG:
Doreen Bockwitz und Kai Tonne.



Die Frau fürs Digitale

SANDRA KÜHLING

leitet seit Jahresbeginn die Geschäftsstelle des Freundes- und Fördervereins



Seit Beginn des Jahres 2023 hat die Geschäftsstelle des Freundes- und Fördervereins (FFV) mit Sandra Kühling eine neue Leitung. Im Gespräch mit Präsidiumsmitglied Norbert Schmid gibt sie Einblicke in ihren Start.

Liebe Sandra, in der Vereinsführung ist es üblich, dass man sich duzt und das machen wir natürlich ebenso. Was sind deine ersten Eindrücke als FFV-Geschäftsführerin?

Es sind tatsächlich erst acht Wochen vergangen, aber ich fühle mich schon angekommen. Ich bin jeden Tag aufs Neue begeistert, was für einen Spaß die Arbeit im FFV macht. Mein Eindruck ist, dass der Verein sehr eng mit dem Zoo Leipzig, einer absoluten Institution in der Stadt, verbunden ist. Die Kolleginnen und Kollegen im FFV, die Mitarbeiter des Zoos und – ganz wichtig – unsere Mitglieder und die Paten sind alles engagierte Menschen mit einem großen Herzen für die Belange des Zoos Leipzig. Die Organisation des Büros stellt mich vor neue Herausforderungen, welche ich gern annehme. Da ich aus einem fast papierlosen Unternehmen komme, schaue ich voller Tatendrang auf die Wandlung unseres Büros in einen papierlosen Ablauf.

Was genau bedeutet das?

Es ist noch zu früh, um konkrete Aussagen zu entsprechenden Maßnahmen machen zu können. Auf jeden Fall möchte ich digitalisierbare Abläufe ausbauen, um Dinge zu vereinfachen und zu beschleunigen. Das

schafft uns, wenn es klappt, in der Geschäftsstelle mehr Zeit für das eigentlich Wichtige: unsere Mitglieder.

Was hast du beruflich gemacht, bevor du beim FFV die Geschäftsführung übernommen hast?

Etwas gänzlich anderes. Ich habe vorher bei der größten regionalen Bank hier in Leipzig im Vertrieb gearbeitet. Das war eine ebenfalls interessante und vielseitige Aufgabe, in der ich über viele Jahre gerade hinsichtlich eines wirtschaftlichen Handelns, der Notwendigkeit von Struktur und Verbindlichkeit ein auch für die Geschäftsführung des FFV gut nutzbares Rüstzeug erwerben konnte.

Du bist aus einer langjährigen ungekündigten Stellung bewusst in eine ganz andere berufliche Welt, in einen Verein gewechselt. Welche Motivation hat dich dazu gebracht?

Ich habe meinen Job bei der Bank wirklich gern gemacht und bin dem Unternehmen sehr verbunden. Aber nach all den Jahren wusste ich, wie ich mit den dortigen Aufgaben und Herausforderungen umgehe und was wann zu tun ist. Ich merkte, dass die Zeit für eine berufliche Veränderung und vor allem für neue Herausforderungen gekommen war. Mir war wichtig, eine Tätigkeit zu finden, die möglichst auch mit einer gesellschaftlichen Aufgabe wie etwa dem Natur- und Tierschutz verbunden ist. Dann kam die Ausschreibung des FFV, ich habe mich beworben und es hat zu meiner großen Freude geklappt.

Kannst du kurz beschreiben, was die Aufgaben der Geschäftsstelle sind? Viele haben davon ja gar kein Bild.

Die Aufgaben sind wirklich vielfältig. Hier laufen alle Mitgliederbelange auf. Angefangen von der Buchhaltung, über telefonische und persönliche Anfragen – zum Beispiel im Zusammenhang mit der Umstellung auf unser Online-Buchungssystem. Seit 2021 können Interessierte Patenschaften, Mitgliedschaften oder Veranstaltungen online direkt buchen. Doch nicht jeder kennt sich im Internet so aus, dass alles auf Anhieb klappt. Da stehen wir bereit, helfen direkt und beantworten gern die Fragen. Darüber hinaus ist die Geschäftsstelle Anlaufpunkt und Planungszentrale für alle Aktivitäten des Vereins. Ob es nun ein Vortrag hier vor Ort ist oder die Fernreise für die Vereinsmitglieder.

Wie hat und wie wird die Digitalisierung die Arbeit in der Geschäftsstelle verändern und auch verbessern?

Die Digitalisierung macht uns in vielen Abläufen effizienter. Somit können wir uns um das Wesentliche kümmern. Die direkten Kontakte pflegen und über unsere Arbeit berichten, damit wir so viele Menschen wie möglich für uns und den Zoo begeistern können.

Kannst du schon erzählen, was in diesem Jahr alles so beim FFV und in der Geschäftsstelle passiert?

In diesem Jahr ist der Veranstaltungskalender prall gefüllt. Für viele feste Termine sind die beliebten

ANGEKOMMEN:

Sandra Kühling freut sich auf die neuen Herausforderungen.

Vorträge. Wir hatten schon einen komplett ausgebuchten mit Jörg Gräser über Flora und Fauna in Brasilien. Unsere Jahreshauptversammlung am 19. April wird, wie auch die Weihnachtsfeier, auf jeden Fall ein Highlight. Darüber hinaus stehen Zooführungen, regelmäßige Vereinsstammische und zum Glück wieder Reisen, unter anderem nach Indonesien, auf dem Plan. Auf unserer Internetseite gibt es einen Überblick über alle Veranstaltungen, zum Download. Ich hoffe, sehr, dass ich auch viele Leserinnen und Leser der „Zoo Live“ bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen kann.

Zum Abschluss noch eine persönliche Frage: Gehst du noch privat in den Zoo und hast du hier ein Lieblingstier?

Nein, ich habe kein Lieblingstier im Zoo. Jedes Tier hat etwas Besonderes und somit finde ich sie alle faszinierend. Und ja, natürlich gehe ich auch privat in den Zoo, wenn auch nicht mehr wie früher allein wegen der Tiere. Jetzt, da ich allmählich immer mehr Menschen hier im Zoo kennenlerne, freue ich mich, wenn ich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Zoolotsen treffe und sie auch bereits namentlich begrüßen kann. Ich habe in meiner Einarbeitungszeit natürlich jeden Tag und bestimmt auch noch eine ganze Zeit viele Fragen. Bis jetzt war noch niemand genervt, alle haben sich Zeit genommen und mir geholfen, gut hier anzukommen. Dafür nochmals Dank an alle!

Darum engagiere ich mich für den Zoo



Zoologische Gärten sind für mich bereichernde Begegnungsorte von Mensch und Tier. Sie schenken einen faszinierenden Blick auf unsere Natur und tragen dazu bei, den Respekt vor ihrer Schönheit und Vielfalt zu bewahren.

Ein Besuch im Zoo gleicht einer kleinen naturforscherischen Weltreise, auf die ich mich gern begeben, ohne dabei weite Strecken zurücklegen zu

müssen. Ein einziger Tag genügt, um Pinguine, Elefanten, Kängurus oder Eisbären beobachten zu können. Auch seltene, vom Aussterben bedrohte Tiere aller Erdteile lassen sich entdecken. Im Lebensraum Zoo können sie geschützt leben. Dank seiner langen Geschichte und zahlreicher visionärer Projekte in den vergangenen Jahrzehnten gehört der Zoo Leipzig zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten in Sachsen. Daran hat auch der Freundes- und Förderverein einen wichtigen Anteil. Als Kuratoriumsmitglied ist es mir daher ein Herzensanliegen, seine wertvolle Arbeit zu unterstützen.

**Dr. Matthias Röblier,
Präsident des Sächsischen Landtags**

Kontakt



FREUNDES- UND FÖRDERVEREIN DES ZOO LEIPZIG E.V.

Pfaffendorfer Str. 29, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 5933347
Fax: 0341 5933349

<https://ffv.zoo-leipzig.de>
foerderverein@zoo-leipzig.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Leipzig
BIC: WELA2833
IBAN: DE97 8605 5592 1130 1066 63

Alle auf den Seiten 10 und 11 verwendeten Texte und Fotos wurden vom Freundes- und Förderverein des Zoo Leipzig e.V. zur Verfügung gestellt.